

## B e g r ü n d u n g

\*\*\*\*\*

### zum Bebauungsplan "Großmatt" im Stadtteil Raibach-Sattelhof

-----

Die Stadt Schopfheim beabsichtigt, im Stadtteil Raibach-Sattelhof das Gewann "Großmatt" teilweise zu bebauen, da eine hohe Nachfrage nach Bauland besteht.

Der Stadtteil Raibach-Sattelhof erfährt durch dieses Baugebiet, bedingt durch die vorhandene Topographie und den Waldbestand, eine Abrundung nach Nordwesten. Die vorgesehene Bebauung erstreckt sich entlang der bestehenden Ortsstraße. Diese Ortsstraße soll auf 5 m Fahrbahnbreite mit einem einseitigen Gehweg von 1,5 m Breite ausgebaut werden.

Das Planungsgebiet hat eine Größe von 1,36 ha.

Die Abwasserbeseitigung soll nach dem derzeitigen Planungsstand über eine Siedlungskläranlage mit Standort etwa im Nordostwinkel des Grundstücks Lgh.Nr. 1388 in den nahegelegenen Mühlbach erfolgen. Die Wasserversorgung ist für den Stadtteil Raibach-Sattelhof als Quellwasserversorgung vorgesehen.

Für die gesamte Erschließung, den Straßenbau, die Kanalisation, die Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung wird ein Betrag von etwa DM 160.000,-- erforderlich werden.

Schopfheim, den 20.3.1973

## B e g r ü n d u n g

### zur Änderung der Bebauungspläne der Stadt Schopfheim auf Zulässigkeit von Dachgauben

Die Bebauungspläne der Stadt Schopfheim beinhalten ein Verbot von Dachgauben. Dies hat zur Folge, daß der Gemeinderat jeweils im Einzelfall eine Befreiung von den Bauvorschriften befürworten muß, die den Bauherrn eine nicht unerhebliche zusätzliche Gebühr im Genehmigungsverfahren kostet. Aber auch der Grund der Erkenntnis, daß Dachflächenfenster nicht mehr zeitgemäß sind und im Hinblick auf die Zielsetzungen der neuen Landesbauordnung hat der Gemeinderat die Zulässigkeit von Dachgauben beschlossen. Die Begünstigung des kosten- und flächensparenden Bauens, wozu auch beispielsweise der Ausbau von Dachgeschossen zu zählen ist, wird einer der Schwerpunkte der Novellierung der Landesbauordnung sein.

Schopfheim, den 21.03.1983



.....*Fleck*.....  
Fleck, Bürgermeister

Genehmigt gemäß § 11 BauG

Lörrach, den 21.03.1983

